



Schweizerische Hilfe
für Mutter und Kind (SHMK)
Postfach, 4142 Münchenstein



SHMK-Nachrichten

Sonderausgabe

Jahresbericht 2020





Es braucht viele goldene Herzen

Liebe Leserin, lieber Leser

Sagen wir jemandem, er habe ein goldenes Herz, machen wir ihm ein grosses Kompliment: Das ist ein Mensch, dem andere am Herzen liegen und der sich für andere stark macht. Dass es solche Menschen gibt, ist entscheidend für viele schwangere Frauen in Not und dringend für ihre ungeborenen Kinder. Dies auch, weil die öffentliche Hand kaum etwas für sie unternimmt. Mit Ihrer Unterstützung zeigen Sie ein goldenes Herz für diese Mütter und ihre Babys. Je mehr Personen das Wirken der SHMK mittragen, desto weniger Frauen werden Abtreibung für einen Ausweg aus ihrer schwierigen Lage halten.

Um noch mehr Menschen mit dem Engagement der SHMK bekannt zu machen, haben wir 2020 die Kampagne «Goldenes Herz» lanciert. Mit dem Verkauf goldene

ner Herzen aus bester Schweizer Schokolade macht die SHMK auf ihren unentbehrlichen Einsatz aufmerksam.

Unsere nunmehr bald 20-jährige Erfahrung in Beratung und Hilfe für schwangere Frauen in Not zeigt: Frauen, die sich für ihr Kind entscheiden, machen einen Herzenswandel durch. Aus ihrem sorgenvollen Herzen wird ein goldenes Mutterherz, welches ganz für das Kind schlägt. Mit jedem so gewandelten Herzen und mit jedem Baby, das leben darf, wird die Welt ein Stück besser.

Ihre Schweizerische Hilfe für Mutter und Kind

Dominik Mügler-Schwager

Lic. rer. publ. HSG, Stiftungsratspräsident

Leistungsbericht 2020

Das Jahr 2020 stand unter dem Zeichen der Corona-Pandemie. Die SHMK machte sich zu Beginn der Pandemie darauf gefasst, dass die Spendeneingänge einbrechen und die Anzahl der Hilfsgesuche emporschnellen. Es kam anders: Die Gönnerinnen und Gönner zeigten sich sehr treu. Die Spendeneinnahmen stiegen um 4 % auf 2,4 Mio. Franken. Die Anzahl Hilfsgesuche hingegen ging zurück von 1742 auf 1439 (-17,4 %), wobei der Rückgang zum Glück nur bei Hilfsgesuchen ohne akuten Schwangerschaftskonflikt stattfand.

Häufigste Problemfelder waren «Finanzielle Notlagen» (46,7 %), «Fragen der Lebensplanung» (21,5 %) und «Beziehungsprobleme» (21,6 %). Einzelne Problemfelder können mehrfach vorkommen. Der Altersdurchschnitt der Hilfesuchenden betrug beim Erstkontakt 27 Jahre. Fünf Frauen im Alter von 45 Jahren und älter befanden sich in einem akuten Schwangerschaftskonflikt.

77,4 % der Hilfsgesuche stammten aus der Deutschschweiz, 20,3 % aus der Romandie und 2,3 % aus dem Tessin. Die Beratungen erfolgten rund um die

Uhr in allen Landessprachen. 104 Erstkontakte fanden in der Nacht-Pikettschicht statt.

2020 wurden zwei Babys in Babyfenster der SHMK gelegt: ein Bub in Olten und ein Mädchen in Basel. Insgesamt wurden bisher 25 Babys abgegeben.

Mit den goldenen Herzen aus Schokolade löste die SHMK die bisherigen Schokolade-Taler ab. Das Echo bei den Schulkindern, die sich am Verkauf auf der Strasse beteiligten, sowie bei Gönnerinnen und Gönnern war ausserordentlich gut. Es wurden 54'000 Einheiten umgesetzt.

Von den Einnahmen von 2,56 Mio. Franken wurden für Hilfeleistungen und Beratungen 1,84 Mio. Franken ausgegeben. 0,13 Mio. Franken erhielten die Fonds für Mütterhilfe und Babyfenster. Für Verwaltungskosten wurden 0,22 Mio. (8,6 %) und zur Mittelbeschaffung 0,34 Mio. Franken (13,4 %) ausgegeben, was guten Werten entspricht.

Die Zertifizierung durch private Prüfstellen und die Kontrolle durch die Stiftungsaufsicht des Bundes bestätigen einen sehr sorgfältigen Umgang mit Spendengeldern.

WAHRE GESCHICHTEN AUS DER NOTRUFZENTRALE DER SHMK

Alte Liebe rostet nicht! – Oder doch?

Als Frau R. (35) ihre grosse Jugendliebe wieder trifft, sieht sie die Chance, doch noch eine Familie zu gründen. Anfangs sieht es für die beiden noch rosig aus. Aber je mehr Frau R. ihren einstigen Freund wieder kennenlernt, desto mehr stellt sie fest: Zwischen ihr und ihm gibt es starke Unterschiede in Dingen, die für eine Familiengründung wichtig sind. Sie zweifelt an der Freundschaft. Dann kommt für sie der Schock: Sie ist von diesem Mann schwanger! Schon bald erwägt sie abzutreiben. Doch wird sie nochmals Gelegenheit erhalten, Mutter zu werden? Frau R. steckt in der Sackgasse. Als sie nach Rat sucht, stösst sie auf die SHMK.

Eine Beraterin empfiehlt ihr, das Thema «Muttersein» unabhängig vom Kindsvater zu verstehen. Dieser

Rat geht der Schwangeren direkt zu Herzen, wie sie der Beraterin später mitteilt. «Dank der SHMK», sagt Frau R. schliesslich, «ist das Baby willkommen!» Die SHMK hilft ihr bei der Beschaffung der Babyausrüstung und mit Lebensmittelgutscheinen eines Grossverteilers.

Nach der Geburt äussert Frau R. gegenüber der Beraterin, dass sie es ohne die SHMK nie geschafft hätte. Sie könne sich ein Leben ohne Kind nicht mehr vorstellen. «Ihre Unterstützung in allen Bereichen ist grossartig!», beteuert sie. «Es ist so toll, dass es Sie und die Institution gibt. Sie unterstützen wirklich. Zum einen mental und nun auch finanziell.»

Gekürzte «Geschichte des Monats», SHMK-Nachrichten Nr. 106/2020

Wie das «Ja» zum Kind Freude und Energie freisetzte

Patrizia (22) kann mit ihrem Einkommen leben. Sie will sich aber für die Zukunft besserstellen und sich weiterbilden. Gerne möchte sie eine Familie gründen. Und da ist ihr Mitwirken gefragt, denn ihr Freund ist noch in Ausbildung.

Dann bemerkt sie ihre Schwangerschaft und sieht sich plötzlich vor scheinbar unlösbaren Problemen. Sie müsste ihre Arbeit wegen des Kindes reduzieren und hätte weniger Einkommen, obwohl sie mit einem Kind mehr nötig hätte!

Patrizia denkt bereits an Abtreibung, als sie sich dennoch bei der SHMK meldet. Eine Beraterin erfährt, dass die junge Frau vor allem die finanziellen Herausforderungen fürchtet. Sie legt ihr dar, was die SHMK für Frauen in ihrer Lage tun kann. Der Kontakt mit der Beraterin lässt in Patrizia mehr und mehr die Zuversicht aufkommen, dass sie ein Leben mit dem Kind trotz allem meistern kann. Und als sie bei einer Untersuchung die Herzschläge ihres Babys hört, steht ihr «Ja» zum Kind fest.

Nach dieser Entscheidung wächst in Patrizia eine grosse Freude an ihrem ungeborenen Baby! Auch ihr



Patrizia: «Ich bin so glücklich, eine Mutter zu sein!»

Freund wird nun zuversichtlich. Und dann machen die beiden «Nägel mit Köpfen» und heiraten! Zwar bleiben die Lebensumstände noch herausfordernd. Aber mit der SHMK im Rücken braucht Patrizia sich nicht mehr wegen einer finanziellen Not zu sorgen. «Ich bin so glücklich, eine Mutter zu sein», erklärt sie der Beraterin, «meine Kleine gibt mir so viel Freude und Energie, wenn ich sie nur schon anschau.»

Gekürzte «Geschichte des Monats», SHMK-Nachrichten Nr. 108/2020

SHMK: Einsatz rund um die Uhr

Die SHMK will für schwangere Frauen in Not jederzeit erreichbar sein. Das Telefon der SHMK-Notrufzentrale wird darum auch nachts, an Feiertagen und Wochenenden bedient. Diesen Präsenzdienst ausserhalb der Bürozeiten verrichten dafür eigens geschulte Mitarbeiterinnen ehrenamtlich. Wie wichtig dieser Einsatz ist, veranschaulicht folgende wahre Begebenheit.

Nachdem eine Frau in einem Schweizer Spital Abtreibungspillen eingenommen hatte und wieder zu Hause war, bereute sie es zutiefst. Während sie weinte, suchte ihr Freund im Internet, wo man in einer solchen Lage Hilfe erhalten könnte, und fand die SHMK.

Darauf kontaktierte die verzweifelte Frau abends um 20 Uhr 30 die SHMK-Notrufzentrale. Eine ehrenamtliche Mitarbeiterin informierte sie über ein medizinisches Verfahren im Sinne eines Gegenmittels, das nach der Einnahme der Abtreibungspille deren Wirkung stoppen kann. Sie legte ihr nahe, gleich wieder ins Spital zurückzukehren. Nachdem sich die Schwangere auf den Weg in die Klinik gemacht hatte, rief die Mitarbeiterin dort an und sprach mit der diensthabenden Oberärztin über das genannte Gegenmittel. Danach recherchierte diese noch weiterführende medizinische Fragen und entschied sich, die Schwangere



Die Notrufnummer der SHMK ist ständig in Betrieb.

gere mit dem Gegenmittel zu behandeln.

Ein paar Tage später erhält die SHMK von der jungen Frau die glückliche Mitteilung, dass das Kind die Abtreibungspille überlebt habe und es ihm allem Anschein nach gut gehe! Sie bringt schliesslich ein gesundes Mädchen zur Welt und heiratet sogar den Kindsvater. Ein echtes Happyend! Für die Mitarbeiterin, durch sie zu später Abendstunde von der grossartigen Behandlung zur Rettung ihrer Tochter erfahren hatte, ist die frisch gebackene Mutter voller Lob.

Das Wirken der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen ist ein wertvoller Einsatz für Mütter in Not und ihre ungeborenen Kinder. Frauen, die interessiert sind, nach einer Schulung hin und wieder während einer Nacht oder eines Wochenendes für diesen Dienst Pikett zu leisten, können sich beim Sekretariat der SHMK melden: Tel. 061 703 77 77; info@shmk.ch.

1439 Hilfgesuche im Jahr 2020 (nach Herkunftskantonen)

ZH	224	15.6%	FR	42	2.9%	JU	7	0.5%
BE	123	8.6%	LU	35	2.4%	AR	6	0.4%
AG	103	7.2%	VS	28	1.9%	ZG	4	0.3%
BL	92	6.4%	TG	27	1.9%	NW	3	0.2%
VD	80	5.6%	TI	25	1.7%	UR	3	0.2%
BS	77	5.4%	SZ	25	1.7%	AI	2	0.1%
GE	47	3.3%	GR	19	1.3%	GL	2	0.1%
SG	47	3.3%	NE	19	1.3%	OW	2	0.1%
SO	46	3.2%	SH	10	0.7%	Übrige*	341	23.7%

* Herkunftskanton ist nicht bekannt.

Bilanz

Aktiven	31.12.2020 CHF	31.12.2019 CHF
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	525'336	367'946
Forderungen	54'336	99'824
Vorräte	1	1
Total	579'673	467'771
Anlagevermögen		
Finanzanlagen	1'246'741	1'270'034
Sachanlagen	28'951	46'731
Immaterielle Anlagen	98'203	108'279
Total	1'373'895	1'425'044
Total Aktiven	1'953'568	1'892'815

Passiven	31.12.2020 CHF	31.12.2019 CHF
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten	87'318	138'910
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	616'000	619'000
Kurzfristige Rückstellungen	7'500	23'380
Passive Rechnungsabgrenzung	20'000	10'110
Total	730'818	791'400
Fondskapital		
Fonds Mütterhilfe	834'488	713'218
Fonds Babyfenster	34'389	25'684
Fonds Dienstfahrzeuge	86'990	99'257
Total	955'867	838'159
Organisationskapital		
Einbezahltes Stiftungskapital	250'000	250'000
Betriebsfonds	14'495	11'650
Erarbeitetes Kapital	1'606	779
Jahresergebnis	782	827
Total	266'883	263'256
Total Passiven	1'953'568	1'892'815

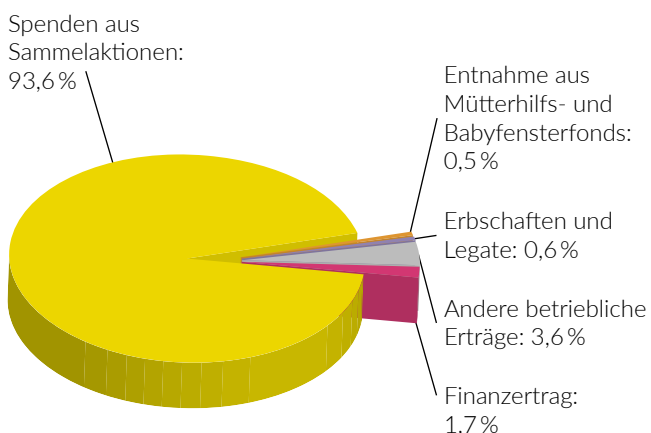
Erfolgsrechnung

Mittelherkunft	2020 CHF	2019 CHF
Betriebsertrag		
Spenden aus Sammelaktionen	2'398'580	2'309'931
Erbschaften und Legate	16'000	10'000
Andere betriebliche Erträge	92'515	91'530
Total Betriebsertrag	2'507'095	2'411'461
Finanzertrag	43'704	295'599
Total Erträge	2'550'799	2'707'060
Fondsveränderungen		
Entnahme aus zweckgebundenen Fonds	12'267	280'627
Total Mittelherkunft	2'563'066	2'987'687

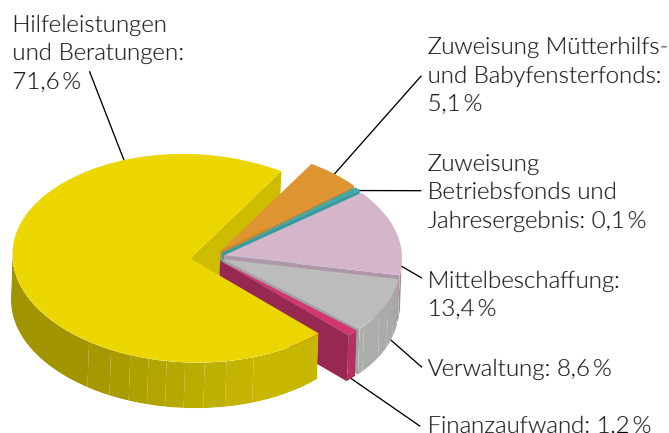
Mittelverwendung	2020 CHF	2019 CHF
Betriebsaufwand		
Hilfeleistungen und Beratung	1'835'287	2'288'774
Mittelbeschaffung	344'186	437'584
Verwaltung	220'598	245'087
Total Betriebsaufwand	2'400'071	2'971'445
Finanzaufwand	29'393	6'083
Total Aufwand	2'429'464	2'977'528
Fondsveränderungen		
Zuweisung in zweckgebundene Fonds	129'975	683
Zuweisung in Betriebsfonds	2'845	8'649
Jahresergebnis	782	827
Total Mittelverwendung	2'563'066	2'987'687

Allen Gönnerinnen und Gönnern danken wir herzlich für die grosszügige Unterstützung im Jahr 2020! Durch ihr Mittragen kann die SHMK schwangeren Frauen in Not Mut für ein Leben mit ihrem Kind schenken.

Mittelherkunft



Mittelverwendung



Die SHMK muss ohne staatliche Beiträge auskommen. Umso mehr ist sie ganz auf die tatkräftige Unterstützung ihrer Gönnerinnen und Gönner angewiesen.

Wir danken Ihnen deshalb von Herzen für Ihre wertvolle

Spende. Sie leisten damit einen wesentlichen Beitrag, damit wir vielen Müttern in Not helfen, Kinder schützen und Leben retten können. Besonders viel bewirken Sie mit einer testamentarischen Zuwendung zugunsten der SHMK.



Schweizerische Hilfe für Mutter und Kind (SHMK)

Postfach | 4142 Münchenstein | Tel.: 061 703 77 77 | Fax: 061 703 77 78 | info@shmk.ch | shmk.ch | babyfenster.ch

IMPRESSUM: SHMK-Nachrichten • Erscheint 5-mal jährlich • ISSN 1663-3490 • Finanziert durch Gönnerbeiträge. Der kostendeckende Abopreis von CHF 10.– wird nicht erhoben • Herausgeber und Redaktion: Schweizerische Hilfe für Mutter und Kind, Postfach, 4142 Münchenstein • Tel. 061 703 77 77 • Fax 061 703 77 78 • info@shmk.ch • Helpline für Hilfesuchende (Gratisnummer): 0800 811 100 • IBAN: CH34 0900 0000 4003 0000 7 • Postkonto: 40-30000-7 • © Bilder: S. 1: Sam Edwards/iStock; S. 3: Evgenyrychko/Shutterstock; S. 4: fizkes/Shutterstock; S. 6: #821/Colourbox; S. 1-6: Floydine/AdobeStock • Druck: jordibelp.ch • Gedruckt auf FSC-Papier • Persönlichkeitsschutz: Zur Wahrung der Anonymität der hilfesuchenden Personen sind in den Geschichten des Monats Einzelheiten wie z. B. die Namen unkenntlich gemacht. Ebenso werden Fotos von anderen Personen oder Situationen verwendet. • © SHMK 2021

Revisionsbericht

Die Buchführung und Jahresrechnung der Schweizerischen Hilfe für Mutter und Kind wird von PricewaterhouseCoopers AG, Basel, geprüft. Sie bestätigt für das am 31.12.2020 abgeschlossene Geschäftsjahr, auf keine Sachverhalte gestossen zu sein, aus denen geschlossen werden müsste, dass die Jahresrechnung nicht ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Richtlinien von Swiss GAAP FER 21 vermittelt. Ferner ist sie nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen sie schliessen müsste, dass die Jahresrechnung und die Geschäftsführung nicht dem schweizerischen Gesetz und der Stiftungsurkunde sowie den Reglementen entsprechen. Sie bestätigt zudem, dass die durch sie zu prüfenden Bestimmungen der Stiftung ZEWO eingehalten sind.

Für detailliertere Auskünfte ist ein ausführlicher Jahresbericht verfügbar:

Telefon: 061 703 77 77
 Fax: 061 703 77 78
 E-Mail: info@shmk.ch